

zu beschützen, ich habe

mach

Morgen wird, steche

stabe er schau

habe ich ein

Speisesaal

versch

schette

thorne

Gestern

ich sicher

meinen sie

Mir hat noch nie jemand eine Maid

Ich frage mich, ob ich eine bekommen würde

biten würde, Ja einer von uns muss ja

sage ich mit scharfem Unterton.

»Was willst du damit sagen?«, fragt er.

Nichts. Ich wiederhole nur deine Worte, sage ich bin auch ganz deiner Meinung, dass du der Kommu von uns beiden sein sollst. Ich hoffe nur, dass du auch noch kommunizierst.«

Unsere Blicke treffen sich, und ich merke, wie wütend ihm bin. Keinen Augenblick habe ich geglaubt, dass er

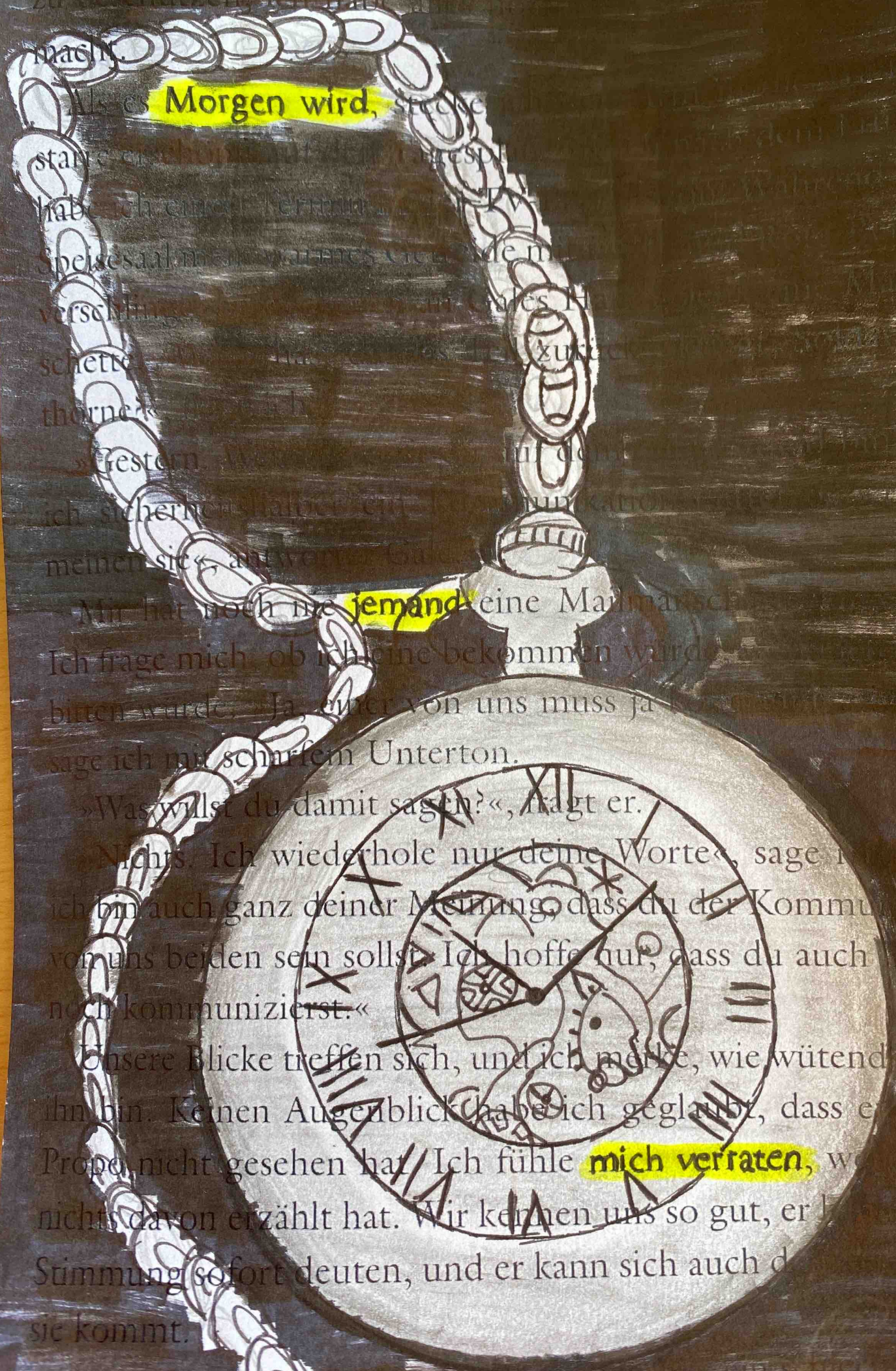
Propo nicht gesehen hat. Ich fühle mich verraten, w

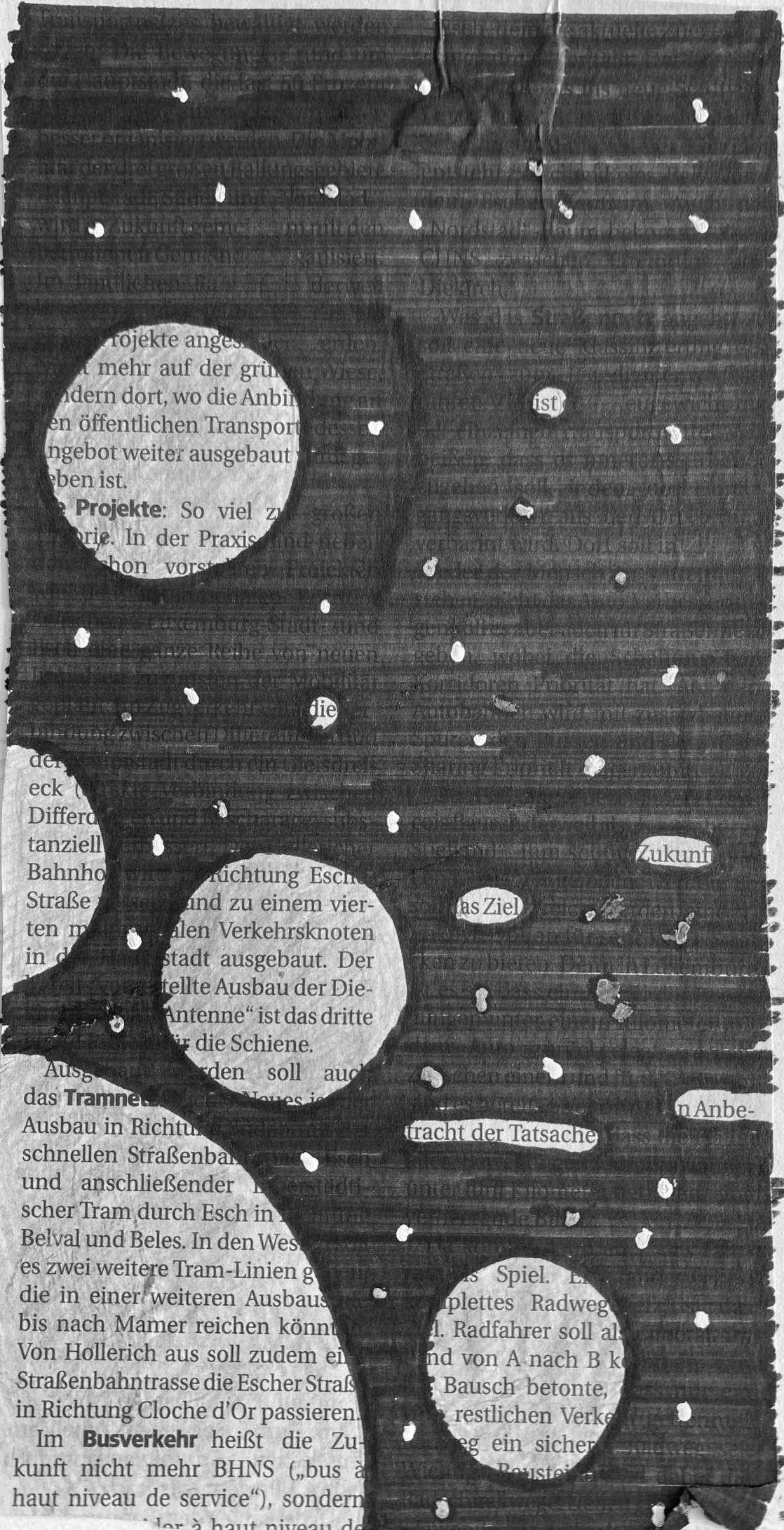
nichts davon erzählt hat. Wir kennen uns so gut, er

Stimmung sofort deuten, und er kann sich auch d

sie kommt.

»Katniss ...«, setzt er an. Ich





... Projekte anges... werden
... mehr auf der grün... wiese
... dern dort, wo die Anbin...
... en öffentlichen Transport... dass
... angebot weiter ausgebaut...
... eben ist.

Projekte: So viel zu...
... rie. In der Praxis...
... hon vorst...
... die

den...
eck...
Differ...
tanziell...
Bahnh... Richtung Esch...
Straße... und zu einem vier...
ten m... alen Verkehrsknoten
in d... stadt ausgebaut. Der
stellte Ausbau der Die-
"Antenne" ist das dritte
für die Schiene.

Aus... werden soll auch...
das **Tramne...**...
Ausbau in Richtu...
schnellen Straßenbah...
und anschließender...
scher Tram durch Esch in...
Belval und Beles. In den Wes...
es zwei weitere Tram-Linien g...
die in einer weiteren Ausbau...
bis nach Mamer reichen könnt...
Von Hollerich aus soll zudem ein...
Straßenbahntrasse die Escher Straß...
in Richtung Cloche d'Or passieren.

Im **Busverkehr** heißt die Zu...
kunft nicht mehr BHNS („bus à...
haut niveau de service“), sondern
... à haut niveau de

ist

Zukunft

das Ziel

in Anbe-

tracht der Tatsache

das Spiel

plettes Radweg

1. Radfahrer soll als

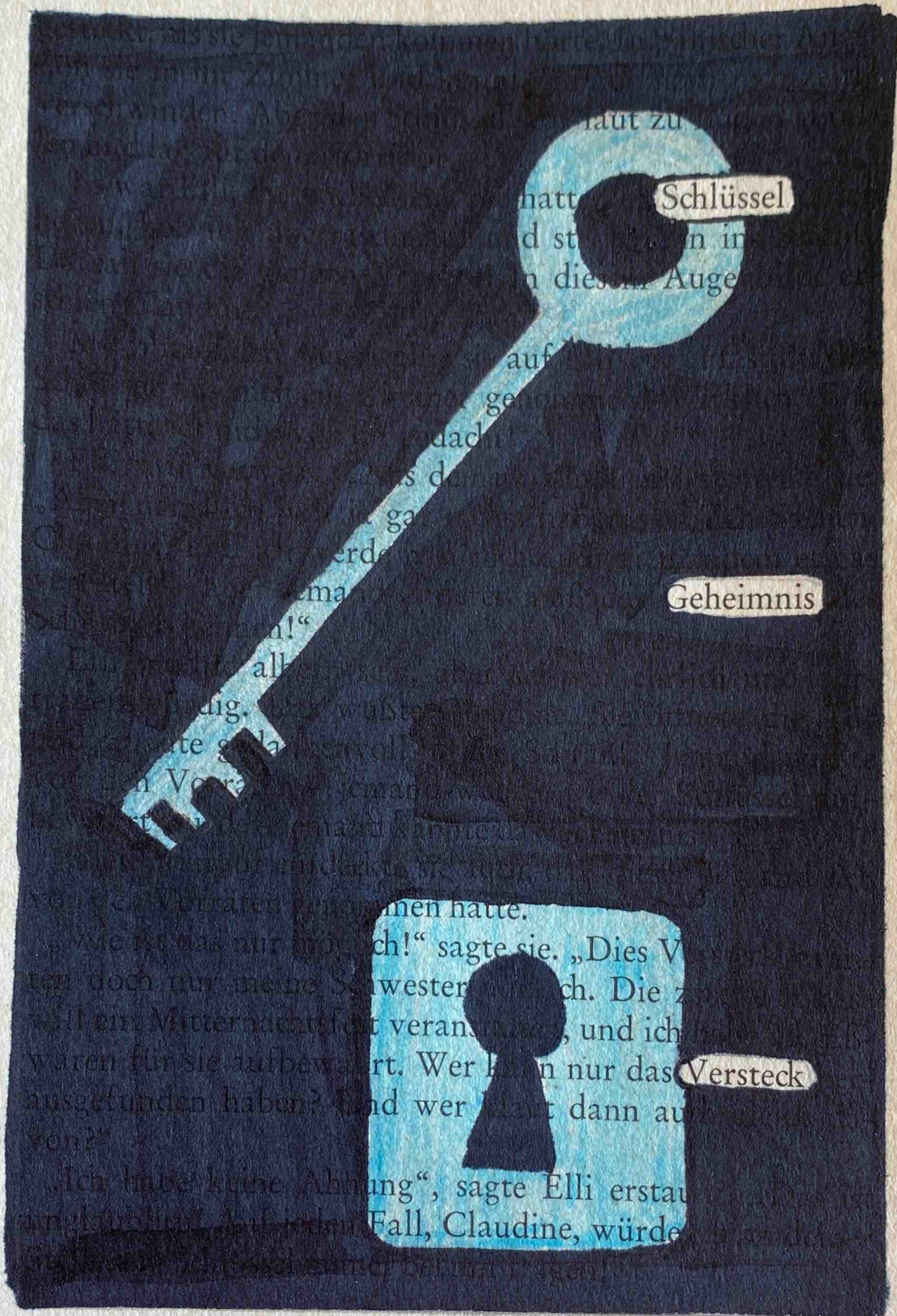
und von A nach B k

Bausch betonte,

restlichen Verke

eg ein sicher

Beuste



Schlüssel

Geheimnis

Versteck

lange belastigen, da versprach sie sich ihnen.
Michael Martens hatte es auf einmal eilig, er
stürzte seinen Laptop und hinunter und ging
schnell hinaus. Ich sah ihm nach, und als er
langst weg war, fiel mir auf, dass er seinen Regen-
schirm vergessen hatte. Ich bin natürlich sofort
auf die Straße gerannt, aber es war zu spät. Er war
schon verschwunden. Leider musste ich dann
gleich zur Arbeit, aber jetzt bin ich hier und wollte
Michael Martens seinen Schirm zurückbringen.

Die Sekretärin drückte ihre halb gerauchte
Zigarette in einen Aschenbecher aus. »Danke! Geben
Sie den Schirm mir. Herr Martens ist gerade in
einer Besprechung.«

Marie presste den Schirm an sich und schüt-
telte den Kopf. »Nein, nein! Ich bestehe darauf,
den Schirm Michael Martens persönlich zu
überbringen. Ich wäre gerne, das ist überhaupt
kein Problem!«

»Wie Sie wollen«, sagte Frau Thomas. »Das
kann aber dauern!« Dann hackte sie in ihren
Computer, ohne Marie einen Platz anzubieten
oder sich weiter um sie zu kümmern.

Marie ging ans Fenster und wartete. Immerlich
jubelte sie. Sie hatte es tatsächlich geschafft! Die
Sekretärin war ihr auf den Leim gegangen und
Michael Martens würde sie auch noch um den
Finger wickeln.

Die nächsten Minuten zogen sich wie Kaugummi

SO
WIE
SIE
SICH
DAS
VORSTELLT

